



SchülerInnen der 5A bei der Gestaltung der Ausstellung in der Aula des BG 19



Das BG 19 im März 1938



# ERINNERUNGSAKTION 29. APRIL 2010

[www.g19.at](http://www.g19.at)

BUNDESGYMNASIUM WIEN 19  
 DÖBLINGER GYMNASIUM  
 Gymnasiumstraße 83  
 1190 Wien  
 +43-1-368 88 85



Neues Wiener Journal, 17.3.1938, S.5

## 29. APRIL 1938 / 29. APRIL 2010

Am 29. April 1938 wurden vom G19 104 j dische und im NS-Sinn als j disch geltende Sch ler vom Schulbesuch ausgeschlossen.

Diese historische Tatsache nehmen Sch lerInnen einer aktuellen 5. Klasse des G19 am 29. April 2010 zum Anlass, an dieses Ereignis durch eine k nstlerische/historische Intervention zu erinnern. Die Aktion wird bis zu diesem Zeitpunkt vor Mitsch lerInnen und LehrerInnen geheim gehalten.

Unmittelbar beim Eintreffen in der Schule m ssen sich ein Drittel der heutigen Sch lerInnen im Turnsaal versammeln (das entspricht dem Prozentsatz der 1938 Ausgeschlossenen, die sich ebenfalls im Turnsaal einfinden mussten), bekommen dort Arbeitsauftr ge und sollen sich die Biographien der 1938 Ausgeschlossenen aneignen. Daraufhin sollen sie in ihre jeweiligen Klassen zur ckkehren und dort ihren Mitsch lerInnen ihre Ergebnisse pr sentieren. Die Biographien der 1938 Ausgeschlossenen befinden sich auf einem meterhohen W rfel im Eingangsbereich.

Besonders bemerkenswert an dieser Aktion ist, dass die Initiative dazu von den Sch lerInnen ausgegangen ist, sie das Konzept selbst entwickelt haben und sie auch in der Umsetzung nahezu selbstst ndig agierten.

Literaturhinweis:

Martin Krist: Vertreibungsschicksale. J dische Sch ler eines Wiener Gymnasiums 1938 und ihre Lebenswege. Mit einem Vorwort von Erich Hackl. Wien (2. Auflage) 2001

Ein Auszug aus den Kurzbiographien der 1938 ausgeschlossenen Sch ler:

### HEINRICH DELFINER

geb. 19. April 1922 in Wien, mosaisch, 6.A Klasse

Wohnte bis 12. M rz 1938 bei seinem Vater in der Peter Jordanstra e 35.

Sein Vater war im M rz 1938 zuf lligerweise im Ausland. Er rief ihn und seine Schwester am Abend des 11. M rz aus der Schweiz an, um ihnen zu sagen, dass sie am n chsten Tag den ersten Zug in die Schweiz nehmen sollten, was beide auch taten.

Nach einigen Monaten in der Schweiz und in Frankreich emigrierte Heinrich Delfiner im November 1938 in die USA, wo er auch die Schule beendete. Im Oktober 1942 wurde er in die US-Army eingezogen, der er bis 1946 angeh rte.

Das letzte Jahr seiner Dienstzeit war er als Intelligence Officer in Wien stationiert. 1949 bis 1955 kam Heinrich Delfiner wieder nach Wien, um die Firma Herzmansky, die seinem Vater geh rte, zu leiten.

1955 bis 1956 lebte er wieder in den USA und f hrte bis 1961 zwei Fabriken des Herzmansky-Konzerns. (Das Kaufhaus Herzmansky selbst hatte sein Vater 1956 an den deutschen Hertie-Konzern verkauft.) 1961 kehrte er in die USA zur ck, wo er International Affairs studierte und sp ter Universit tsprofessor f r International Relations in Boston wurde.

Er lebte unter dem Namen Henry Delfiner in Lexington, Massachusetts, wo er vor einigen Jahren verstarb.

Nr. 4

Bemerkungen über besondere Fähigkeiten des Schülers, über Fleiß, Betragen, Strafen usw.	
	<i>Der Schüler wurde gestrichen, da er vom 14. - 28. III. 38 dem Unterricht unentschuldig ferngeblieben ist, und vorgeschrieben ist, und die vorgeschriebene Verstrickung an die Eltern mit dem Adressat "Adressat unerreicht" zurückkam.</i>
	<i>Wien, 30/3 38. H. Delfiner</i>

Anmerkung des Klassenvorstandes Hans Gr bl im Katalog des BG 19, 1937/38, über Heinrich Delfiners „Streichung“ aus der Schule

(„Der Schüler wurde gestrichen, da er vom 14. - 28. III. 38 dem Unterricht unentschuldig ferngeblieben ist, und die vorgeschriebene Verstrickung an die Eltern mit dem Vermerk „Adressat unerreicht“ zurückkam.“)